

Hs. 483, 21, 3

**Anniversarbuch**

Pergament · 1 Doppel-Bl. · Glottertal · 14. Jh. 2. Hälfte

Wohl nur an den äußeren Seitenrändern beschnitten auf 33x22,5 · zwischen Bl.1 und 2 fehlen wohl 8 Blätter (nach den fehlenden Heiligenfesten zu schließen) · zeitgenössische Foliierung 23 (2<sup>r</sup>) · für die Eintragungen vorgesehener Schriftraum ca. 28,5x17 (für 15–16 Heiligenfeste) · Textura, 1 Hand; Nachträge von mehreren Händen des 14. und 15. Jhs · rubriziert.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 14. Jhs entstanden · die zahlreichen topographischen Bezeichnungen weisen auf das Glottertal und seine Seitentäler · diente als Einbandbezug mit der Numerierung (2<sup>r</sup>): N. 42 · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

ANNIVERSARBUCH aus dem Glottertal. Reicht vom 17. bis 31. Juli (1<sup>r</sup>) und vom 1. bis 16. Dezember (2<sup>r</sup>). Der Kalender (ohne Festgrade) stimmt weitgehend mit dem der Diözese Konstanz bei GROTEFEND 2, 1 S.88 und 90 überein.

Beachtenswert: 18.7. *Arnolfi episcopi*; 1.12. *Crisanti Mauri et Darie. Columbe vir.*

Nachgetragene Feste und Patrozinien: 18.7. *Materni episcopi*; 25.7. Zu Jacobi: *Patrocinium altaris in sinistro latere*; 26.7. *Anne matris beate Marie virginis IX leccionum*, (von anderer Hand:) *duplex*; 29.7. *Marthe hospite Christi*; 4.12. Zu Barbarae: *Patrocinium altaris in dextro latere*; 6.12. Zu Nicolai: *Patrocinium medii altaris*; 13.12. *Jodoci*. Unter den Anniversareinträgen ist hervorzuheben: 2.12. *Obiit Ernesto de Winterbach, Katherina uxor sua, Nicolaus filius eorundem . . . qui legaverunt ecclesie in Gloter et in Mura (Mauracherhof) XX denarii et plebano IIII denarii de prato sito vor Muntzenbach . . .* – 1<sup>v</sup> (außer einem 9zeiligen Nachtrag) und 2<sup>v</sup> (außer Federproben) leer.

Hs. 483, 23

**Missale**

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 21,5 x 17 · Bodenseegebiet · etwa 11. Jh. 1. Hälfte

Bl.1 nicht oder kaum beschnitten, Bl.2 wohl nur am Seitenrand beschnitten auf 21,5x15,5 · geringfügiger Textverlust durch Abnutzung, Beschädigung und Beschnitt · zwischen Bl.1 und 2 fehlen 2 Blätter (zu erschließen nach dem Textverlust) · Schriftraum 17,5x12,5–13 · 25 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln; St.Galler Neumen · Rubriken und Anfangsbuchstaben rot.

Nach der Schrift etwa in der 1. Hälfte des 11. Jhs im Bodenseegebiet entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4.3.1978) · diente als Umschlag für eine Archivalie des Benediktinerinnenklosters Berau bei Waldshut; dies ergibt sich aus der Aufschrift 1<sup>r</sup>: *Usstellin der Frawen zuo Beraw anno 92. Anno 1592* · nach dem ZETTELKATALOG aus dem Nachlaß Grieshaber. Näheres s. oben S. XI f.

MISSALE. Aus dem Proprium de tempore: Dienstag in der Karwoche, von der Leidensgeschichte bis zur Oratio super populum (lückenhaft wegen Blattverlust zwischen Bl.1 und 2). – 2<sup>v</sup> am unteren Rand beigefügt das 2. Kirchengebet (Anfang) vom Mittwoch in der Karwoche.